



Rehabilitationseinrichtung
Gartenstraße

Medizinische Rehabilitation

FÜR MENSCHEN MIT PSYCHISCHER ERKRANKUNG



Die Rehabilitationseinrichtung ist nach dem Qualitätsmanagementverfahren »Q-Reha« entsprechend der gesetzlichen Vorgaben zertifiziert.



Sehr geehrte Interessentin, sehr geehrter Interessent,

eine psychische Erkrankung bedeutet sowohl für jeden Menschen, der davon betroffen ist, als auch für dessen Umfeld oft eine große Verunsicherung und die Notwendigkeit der Neuorientierung.

Nach akuten Erkrankungszeiten und/oder Klinikaufenthalten ist jeder mit der Frage konfrontiert, wie es am besten weitergehen kann.

Wenn eine direkte Anknüpfung an die Lebensweise und Tätigkeit vor Ausbruch der Erkrankung nicht möglich ist, gibt es die Möglichkeit, eine Maßnahme der medizinischen Rehabilitation in Anspruch zu nehmen.

Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen die stationäre und ambulante medizinische Rehabilitation vorstellen und einen Überblick über das Rehabilitationsangebot unseres Hauses verschaffen.

Sie erhalten Informationen über Voraussetzungen, Inhalt und Verlauf einer medizinischen Rehabilitationsmaßnahme, wie sie in unserer Einrichtung angeboten wird.

Die Broschüre schließt mit einem Auszug aus dem Behandlungsvertrag und Hinweisen, wo Sie weiterführende Informationen über den Förderkreis Sozialpsychiatrie e.V., den Träger dieser Einrichtung, finden.

Für das Team

Dipl.-Psych. Sabrina Sajtos

Einrichtungsleitung

Dr. Christine Annen

Ärztliche Leitung



Das Haus

Die Rehabilitationseinrichtung liegt in der Stadtmitte Münsters an der **Gartenstraße**, unmittelbar benachbart zu Promenade, Altstadt und Kreuzviertel.

Die Räumlichkeiten der **Ergotherapie** sind in einem Nachbargebäude untergebracht.

Zum Haus gehören ein **Garten** und eine **Terrasse**.



Die Einzelzimmer der Rehabilitanden sind **Wohneinheiten unterschiedlicher Größe** (zwischen 2 und 6 Personen) zugeordnet. Jede Wohneinheit verfügt über 1-2 Bäder und eine Teeküche.

Insgesamt verfügt das Haus über **25 stationäre** und **6 ambulante Plätze**.

Im Erdgeschoß und Souterrain befinden sich Büro-, Therapie-, Versorgungs- und **Gemeinschaftsräume**.



Die Rehabilitanden

Unser **Angebot** richtet sich an Menschen,

- die an einer Psychose, Depression oder manisch-depressiven Erkrankung, Angststörung, Persönlichkeitsstörung oder Belastungsstörung leiden
- die einer Akutbehandlung durch ein psychiatrisches Fachkrankenhaus nicht bzw. nicht mehr bedürfen
- die zur Überwindung gegebener Beeinträchtigungen einer gezielten Rehabilitation bedürfen.

Nicht aufgenommen werden Menschen,

- die suchtmittelabhängig sind
- die keine Substanzabstinenz herstellen können
- mit geistiger Behinderung
- bei denen eine zukünftige Pflegebedürftigkeit durch eine medizinische Rehabilitationsmaßnahme nicht verhindert werden kann.

Bedingung für die Aufnahme ist die Bereitschaft, an den medizinisch-rehabilitativen Maßnahmen mitwirken zu wollen.



Die Rehabilitation



Die **Rehabilitationsziele** sind

- die Besserung der psychischen Erkrankung
- das Erlernen von Möglichkeiten zur Krankheitsbewältigung
- die Wiedererlangung der Erwerbsfähigkeit und die Wiederaufnahme einer Erwerbstätigkeit
- die Befähigung zur Teilnahme an Maßnahmen zur beruflichen Rehabilitation
- die befriedigende Teilhabe am gesellschaftlichen und sozialen Leben
- die Verhütung der Verschlimmerung der Erkrankung
- die Entwicklung von Perspektiven

Durch die gesamte Rehabilitationszeit werden Sie **sozialtherapeutisch begleitet**.

Ein Mitarbeiter steht jedem Rehabilitanden als **persönlicher Ansprechpartner** zur Seite.

In gemeinsamen Rehabilitationsplanungsgesprächen werden Ihr **persönlicher Unterstützungsbedarf** und Ihr Rehabilitationsziel geklärt und ein darauf ausgerichteter Therapieplan erstellt.

Ihr **Behandlungsplan** wird im Laufe des Rehabilitationsprozesses regelmäßig an den aktuellen Unterstützungsbedarf und Ihr Rehabilitationsziel angepasst.

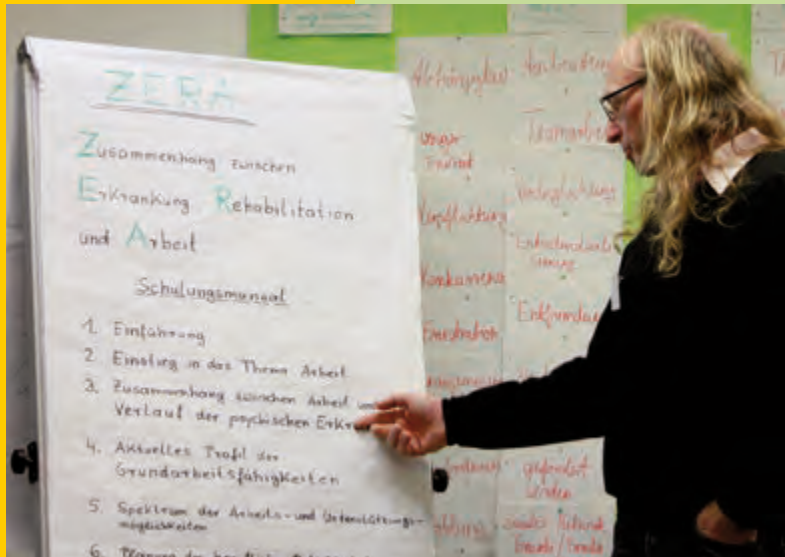
Das Therapieangebot

Je nach individuellem Hilfebedarf setzt sich das Rehabilitationsprogramm aus Angeboten folgender Bereiche zusammen:

- **Ärztliche Behandlung**
Einzelgespräche, Befunderhebung/Diagnostik, Rehabilitationsplanung, medikamentöse Behandlung, psychoedukatives Training
- **Sozialtherapie**
Einzelgespräche, Gruppengespräche, gemeinsame Gespräche mit Angehörigen, Wohngruppen- und Hausversammlung, Außenaktivitäten
- **Psychotherapie**
verhaltenstherapeutische Einzelgespräche, (psycho-)edukative Gruppen, testpsychologische Diagnostik
- **Gesundheitsförderung**
Ausdauersport, Gerätetraining, Hallensport, Gymnastik, Entspannungsverfahren, Ernährungsberatung
- **Lebenspraktische Förderung und Begleitung**
Förderung alltagspraktischer Fähigkeiten, Achtsamkeit für Körper und Lebensumfeld, Sicherung der Existenzgrundlage
- **Ergotherapie**
Arbeitsdiagnostik, individuelle Förderung der Arbeitsfähigkeiten, Förderung der Kreativität
- **Belastungstraining**
Steigerung der Belastungsfähigkeit, Heranführung an den allgemeinen Arbeitsmarkt, Überprüfung der Fähigkeiten für den Allgemeinen Arbeitsmarkt oder für berufliche Rehabilitation (intern, extern und in Betrieben des allgemeinen Arbeitsmarktes)



Das interdisziplinäre Team



Der Rehabilitationsprozeß wird fachlich begleitet durch ein therapeutisches Team, das aus Mitarbeitern folgender Berufsfelder besteht:

- Ärzte für Psychiatrie und Psychotherapie
- Psychologie
- Sozialarbeit/ Sozialpädagogik
- Ergotherapie
- Krankenpflege
- Sporttherapie
- Hauswirtschaft

Unterstützend sind im Haus eine Bürokräft, Reinigungskräfte und ein Hausmeister tätig.

Die drei Phasen der Rehabilitation

1 Orientierungs- und Planungsphase

In der ersten Zeit nach der Aufnahme steht die Eingewöhnung in die Einrichtung, das Einfügen in den Gruppenprozeß und der **Aufbau tragfähiger therapeutischer Beziehungen** im Vordergrund.

Die Aufarbeitung des Krankheitsverlaufs, der verstärkte Einblick in die individuelle Lebensgeschichte und eine erste Auswertung der in der Rehabilitationseinrichtung durchgeführten sozial- und ergotherapeutischen Maßnahmen bilden die Grundlage für die **Erarbeitung eines Rehabilitationsplans**, in dem Teilziele und Behandlungsschritte festgelegt werden.

2 Umsetzungs- und Förderphase

In dieser Phase der Rehabilitation erfolgt eine **Auseinandersetzung mit krankheitsbedingten Einschränkungen und bestehenden Fähigkeiten**. Diagnostizierte Störungen und Beeinträchtigungen sollen in diesem Zeitraum der Rehabilitation **positiv beeinflusst** werden.

Die Belastungstrainings sind steigend angelegt, wenn die Wiederherstellung der Arbeitsfähigkeit in dieser Phase einen Schwerpunkt bildet. Einzel- und Gruppengespräche bieten die Möglichkeit, Erfahrungen intensiv zu reflektieren.

Ambulante Rehabilitation

Die Rehabilitationsmaßnahme kann als **ganztägig-ambulante** Maßnahme durchgeführt werden. Der Rehabilitand wohnt in seiner eigenen Wohnung, beköstigt sich teilweise selbst und nimmt nach individueller Absprache das Angebot der Einrichtung wahr.

3 Ablösungsphase

In der letzten Phase der Rehabilitation steht die Ablösung von der Einrichtung und ggf. die Vermittlung und Begleitung in nachsorgende Betreuungssysteme im Vordergrund. Zu diesem Zeitpunkt sollte eine **klare Perspektive** hinsichtlich der Beschäftigungsmöglichkeiten bzw. Möglichkeiten zur Tagesgestaltung sowie zur angestrebten Wohnform erarbeitet sein.

Zum **Abschluss** der Maßnahme werden die erzielten Erfolge bzw. verbliebenen Beeinträchtigungen formuliert und begründete Empfehlungen für die weitere soziale und berufliche Eingliederung gegeben.



Der Wochenplan

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sa/So			
8:15	Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück So: Brunch			
9:00	Ergotherapie/ Belastungstraining Sport	Ergotherapie/ Belastungstraining Sport	Ergotherapie/ Belastungstraining	Ergo- therapie/ Belas- tungs- training	Facharzt: Visite/Be- handlung	Ergo- therapie/ Belas- tungs- training	Facharzt: Visite/Be- handlung	Freizeit- gestaltung	
12:15	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen				
14:00	Thera- pieange- bote: Einzel/ Gruppe	Facharzt: Visite/Be- handlung	Thera- pieange- bote: Einzel/ Gruppe	Facharzt: Visite/Be- handlung	Thera- pieange- bote: Einzel/ Gruppe	Sport	Thera- pieange- bote: Einzel/ Gruppe	Facharzt: Visite/Be- handlung	Freizeit- gestaltung
	Hausplenum	Sport					Kaffee + Kuchen		
17:00	offene Teerunde	offene Teerunde	offene Teerunde	offene Teerunde	offene Teerunde				
18:30	Abendessen	Abendessen	Abendessen	Abendessen	Abendessen	Abendessen	Abendessen	Abendessen	

Der Wochenplan bietet einerseits ein verlässliches Gerüst und andererseits genügend Raum, auf die individuellen Bedürfnisse jedes Rehabilitanden einzugehen.

Die Mahlzeiten nehmen wir gemeinsam ein. Die fachärztliche Betreuung verläuft jeweils parallel zum täglichen Therapieprogramm.

Vormittags ist jeder Rehabilitand in die **Ergotherapie** oder ein **Belastungstraining** eingebunden.

Nachmittags setzt sich der Rehabilitationsplan individuell aus der Teilnahme an einigen der nachfolgenden **Therapieangebote** zusammen:

Ärztliche Behandlungsgespräche · sozialtherapeutische Einzel- und Gruppentherapie · Psychotherapie · Psychoedukation · Psychoedukation ZERA · Belastungstraining · Gruppentraining sozialer Kompetenzen · Skilltraining · Teerunde · Entspannungstraining · Ernährungsberatung · Hirnleistungstraining · Bewerbungstraining · Kreativangebote · Ausdauersport · Gerätetraining · Hallensport · Gymnastik

Unsere Regeln



Um ein gutes Miteinander in unserem Haus zu sichern, sind gewisse Regeln unumgänglich. Sie sind Bestandteil des Behandlungsvertrags. Im Folgenden finden Sie einige **Beispiele**.

Grundsätze des Hauslebens

- Gegenseitige Rücksichtnahme
- Tolerantes Miteinander
- Keine Gewalt
- Gegenseitige Achtung von Besitz
- Hilfsbereitschaft untereinander

Regeln des Alltags

Jeder trägt die Verantwortung für seine **Pünktlichkeit** selbst.

Mittagspause ist von 13 - 14 Uhr.

Nachtruhe ist ab 23 Uhr.

Der Konsum von **Alkohol** ist in der Einrichtung **nicht erlaubt**.

Eine **Wochenendbeurlaubung** ist in Absprache mit den Betreuern möglich.

Die aktuellen **Zeitungen** (TAZ, MZ, SZ) sollen der Allgemeinheit zugänglich bleiben.

Für Privatanrufe steht ein **Rehabilitantentelefon** zur Verfügung.

Wenn Sie zu uns kommen wollen



Wenn Sie an einer medizinischen Rehabilitation interessiert sind, vereinbaren Sie oder ein von Ihnen Beauftragter bitte telefonisch einen **Informationstermin**.

Ein Mitarbeiter des Hauses wird Ihnen die Einrichtung vorstellen, Sie über unser Angebot und die Voraussetzungen zur Aufnahme informieren und für Fragen zur Verfügung stehen.

An zusätzlich vereinbarten Terminen können Sie jeweils für einige Stunden am Rehabilitationsprogramm teilnehmen, um Einblick in den Rehabilitationsalltag zu bekommen.

Sollten Sie sich für eine Maßnahme in unserem Haus entscheiden, ist es notwendig, entsprechende **Anträge auf Kostenübernahme** bei einem der infrage kommenden Leistungsträger zu stellen.

Hierzu wird eine Stellungnahme Ihres derzeit behandelnden psychiatrischen **Facharztes** benötigt. Auch der ärztliche Dienst unserer Einrichtung muß dem Leistungsträger vorab die Notwendigkeit einer medizinischen Rehabilitation in Form eines Gutachtens darlegen.

Darum laden wir Sie nach Erhalt der Berichte Ihres behandelnden Psychiaters zu einem **Rehabilitations-Vorbereitungsgespräch** in die Rehabilitationseinrichtung ein.

Der Prozeß der Kostenklärung benötigt in der Regel zwischen zwei und fünf Wochen. Bei Vorlage einer Kostenzusage nehmen wir Sie umgehend auf oder teilen Ihnen einen verbindlichen **Aufnahmetermi**n mit.

Bei Aufnahme in die medizinische Rehabilitation schließen Einrichtung und Rehabilitand einen **Rehabilitationsvertrag** ab, der gegenseitige Rechte und Verpflichtungen regelt. Bei Ihren Besuchen zum Probetag haben Sie die Möglichkeit, den Behandlungsvertrag und das Gesamtkonzept unseres Hauses einzusehen.

Das ausführliche Gesamtkonzept, Leitlinien des Förderkreises und Informationen über weitere Angebote des Vereins sind nachzulesen unter www.fsp-muenster.de.

Die Leistungsträger

Leistungsträger der Maßnahme sind die **Krankenkassen und Rentenversicherungsträger**, mit denen jeweils ein Versorgungsvertrag besteht.

Die Zuständigkeit ergibt sich aus den persönlichen und versicherungsrechtlichen Voraussetzungen und dem vorrangigen Rehabilitationsziel.

Die medizinische Rehabilitationsmaßnahme dauert in der Regel 6 bis 9 Monate.

Der Soziale Dienst der Rehabilitationseinrichtung unterstützt Sie im Bedarfsfall bei der Antragstellung .

Die Grundlage Ihrer **persönlichen Existenzsicherung** während der medizinischen Rehabilitation ist u.a. davon abhängig, welcher Kostenträger die Maßnahme finanziert.

Darum ist die Klärung Ihres monatlich zur Verfügung stehenden Einkommens im Vorfeld der Rehabilitationsmaßnahme dringend zu empfehlen.



Wie Sie uns erreichen



Rehabilitationseinrichtung Gartenstraße

Einrichtung zur medizinischen Rehabilitation

Gartenstraße 18 · 48147 Münster

Fon 0251 / 46798 · Fax 0251 / 47645

rehaeinrichtung@fsp-muenster.de

www.fsp-muenster.de

Bürozeiten:


montags bis freitags 10:00 - 12:30 und 14:00 - 16:30 Uhr

Busverbindung:

Linie 4 und 8

Haltestelle: Hörstertor

Wir empfehlen, ein **eigenes Fahrrad mitzubringen**. Dies erleichtert die Teilnahme an Freizeitaktivitäten und externen Trainings.

A decorative graphic consisting of a light green curved line that starts from the bottom left and curves upwards towards the right. Along this line, there are several small, light green squares of varying sizes, some of which are partially cut off by the edge of the page.

Einrichtungsleitung:
Dipl.-Psych. Sabrina Sajtos
Psychologische Psychotherapeutin
Ärztliche Leitung:
Dr. Christine Annen
Fachärztin für Psychiatrie
und Neurologie

Impressum

*Verantwortlich: Förderkreis Sozialpsychiatrie e.V.
Ulrich Hohenbrink (Vorstand) · Dahlweg 112
48153 Münster · Fotos: Ralf Emmerich, Archiv
Gestaltung: Lütke Fahle Seifert AGD, Münster
Version 4.0 · April 2015, 200*

